

Leserbriefe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 18

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leserbrief «In der Kürze liegt die satirische Würze» von Thierry Moosbrugger, Nebelspalter 17|97

Vermisst

Ich kann Herrn Moosbrugger nur voll beipflichten. Zwar finde ich die bissigen Zeichnungen von Orlando, Efeu, Anna, Jaermann, Spring und Co. absolut unabdingbar, vermisste aber ebenfalls Kurzbeiträge wie das Innerrhoder Witzröckli, am Hitsch / Rätö / Osci si Mainig, Warum, Ulrich Webers Wochengedicht (halt jetzt Zweiwochengedicht, schade). Ebenso würde sich eine Nachfolge von Fritz Herdis Limmatspritzer gut machen (vgl. Züri-Slängikon). Auch Anekdoten gebe es zuhauf. Damit will ich aber um Gottes Willen keinen Verzicht auf so brillante Beiträge wie «Jugend ohne Drogen», Zwicky, Eva und Igor. Ich warte also und hoffe, noch weitere dreissig Jahre den «Nebi» lesen zu können.

FELIX JÄGER, DOMAT/EMS

«Editorial», Nebelspalter 17/97

Geschmacklos

Dank Ihres letzten Editorials konnte ich endlich weinen – allerdings nicht um Lady Di, sondern um den unverschämt von Ihnen als «dilldappert» bezeichneten Prinz Charles aus der Familie «Frankenstein». Humanistische Erziehung und Bildung ist unter die Rüdissühlichen (welch ein dilldapperter Name!) Räder gekommen, und Covergirl-Glamour und viel PR-Selbstinszenierung schwingt obenaus. Ein Mitglied des britischen Hochadels und (ehemalige) Königin-Aspirantin war auf dem besten Wege, sich von einem – selbstredend stinkreichen – Moslem schwängern zu lassen... Legte der Himmel vielleicht deswegen sein Veto ein und sagte nein? Und da ging der Weg zu Ende... Auch mein Weg mit Ihnen respektive Ihrem Erzeugnis ist zu Ende. Ich bin nicht gewillt, diesen Weg weiter mit Ihnen zu teilen.

LIESELOTTE KAUERTZ, NATERS

Nebelspalter allgemein

Satire braucht der Mensch

Seit einiger Zeit haben wir den «Nebi» zur Probe abonniert. Einiges von dem gewohnten Bild hat sich verän-



STRAPAZIN

DAS COMIC-MAGAZIN

Probenummer!

Einfach diese Anzeige ausschneiden und mit 5.- in Briefmarken an STRAPAZIN, Postfach 841, CH-8025 Zürich schicken!

dert in den letzten Jahren. Diverses wird vermisst, anderes ist dafür dazu gekommen. Trotzdem, lieber «Nebi», mach weiter so. Satire braucht der Mensch. Meine Frau und ich halten Dir die Treue.

PETER UND PIA BAUR, KALTBRUNN

Nebelspalter 17|97

Guter Trend

Danke Redaktion für den Nebelspalter vom 12. September '97. Die Beiträge – Ausnahmen gibt es natürlich immer! – haben mir das geboten, was ich von der Lektüre einer Satirezeitschrift erwarte: eine unkonventionelle Annäherung an

verschiedene Themen, schräge Gedanken, phantasievolles Eskalierenlassen einer an sich alltäglichen Begebenheit. Satirische Gedichte wie das von Hubert Hagenbach stellen eine erfrischende Auflockerung dar. Wenn Sie in Zukunft vermehrt Gedichte publizieren würden, wäre das ganz in meinem Sinn. Dagegen ist Tante Frieda etwas undifferenziert und plump. Ich kann mich mit ihrer Aussage auch gar nicht identifizieren, birgt doch das Alter so vielerlei Bereicherungen in sich. Es zählt ja schliesslich nicht nur das Äussere. Ich bin schon auf die nächste «Nebi»-Nummer gespannt!

M. GLÖCKNER, ZÜRICH

Brennöfen für Keramik und zum Einbrennen von Porzellanfarben



Tony Güller
Nabertherm
Töpfereibedarf
4614 Hägendorf
Tel. 062/216 40 40

Eine Woche töpfern im sonnigen Tessin:

Töpferschule

Manu Corda-Güller
6596 Gordola
Tel. 091-745 34 95
Fax 091-745 65 36

Nebelspalter

Die Schweizer Satire-Zeitschrift

123. Jahrgang
Gegründet 1875
Erscheint 2mal monatlich
ISSN 0028-1786

Herausgeber

Alfred Rüdissühli

Textredaktion

Claudia Leuppi

Gestaltung

Claude Borer, Philipp Stamm

Bildredaktion

Anna Regula Hartmann

Produktion

Werner Mayr

Redaktionsadresse

Postfach
CH-4012 Basel
Fon 061 264 64 80
Fax 061 264 64 88

Verlag, Druck und Administration

Nebelspalter-Verlag
Postfach
CH-4012 Basel
Fon 061 264 64 64

Abonnenten-/ Lesermarketing
Walter Schläpfer

Abonnementspreise

Schweiz*

12 Monate CHF 91.80

6 Monate CHF 51.40

Europa°

12 Monate CHF 100.—

6 Monate CHF 56.—

Übersee°

12 Monate CHF 110.—

6 Monate CHF 61.—

* inkl. 2% MwSt (Nr. 116 138)

° inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Abonnements-Ablauf

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn nicht eine Abbestellung erfolgt

Abonnements

Fon 061 264 64 53

Fax 061 264 64 86

Nachdruck

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen aus dem Nebelspalter ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion gestattet.

Anzeigenverwaltung

Reinhardt Media-Service
Ruedi Reinhardt
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
Fon 061 264 64 72
Fax 061 264 64 88

Inserate-Akzeptanzschluss

Ein- und zweifarbige
Inserate 2 Wochen,
vierfarbige Inserate
4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise
Nach Tarif 1997

MitarbeiterInnen dieser Nummer

Altendorf W., Barták M., Bastian M.S., Benjamin S., Biedermann Ch., Borer J., Butz R., Feurer-Mettler E., Fisch Ch., Fürst U., Hartmann A.R., Hutter G., Jaermann C., Karpe G., Kravarik I., Lehner R., Liebi E., Lucas S., Lüthi H., Minder N., Pfuschi Pini E., Radev M., Rapallo, Regenass R., Renggli S., Reus W., Sattler H.R., Schaad F., Schütte K., Senn M., Spring M., Stalder U., Stanek B., Thomé P., Wechsler M.